

Sport

Genau so gewinnt man ein Rennen

U23-WM im Rudern – Frauke Hacker berichtet, warum der Achter gestern die gelbe Karte sah und wie er danach die Russinnen schlug

ROSTOCK Der deutsche Achter mit den Rostockerinnen Frauke Hacker (ORC), Carolin Dold und Leah Labudde (beide Greifswalder RC Hil-da 1892) gewann gestern bei den U23-Weltmeisterschaften im Rudern in Plovdiv sehr souverän den Hoffnungslauf und unterstrich damit seine Medaillenambitionen im morgigen Finale (11.40 Uhr). NNN-Redakteur Peter Richter sprach im Anschluss mit Frauke Hacker.

Gratulation, das war eine starke Vorstellung.

Frauke Hacker: Danke. Das Rennen hat echt Spaß gemacht. Wir haben zwar vorher eine gelbe Karte gesehen wegen Fahrordnungs-Missachtung, doch da sind mindestens fünf andere Boote genauso gefahren wie wir, und die haben keine bekommen. Aber das ist jetzt egal, weil die gelbe Karte nach dem heutigen Tag verfällt. Zum Finale sind wir ein unbeschriebenes Blatt.

Könnten Sie das Rennen aus Ihrer Sicht schildern?

Das Beste daran war, die Russinnen über die Mitte zu brechen. Bei etwa 1200 Metern hatten sie sich aufgegeben. Da war es entschieden. Und



„Das Beste daran war, die Russinnen über die Mitte zu brechen“: Der deutsche Achter mit Frauke Hacker (ORC/Dritte von rechts) überzeugte gestern im Hoffnungslauf und hat morgen die gute Chance auf eine Medaille.

FOTO: DEUTSCHER RUDERVERBAND

genau so gewinnt man ein Rennen: Man muss zur Streckenhälfte mit dabei sein und dann den Mut haben, als Erster nach vorne zu gehen. Ich glaube, das haben wir drauf, und da sind sowohl die Russinnen als auch die US-Amerikanerinnen schlagbar. Die Kanadierinnen sind unheimlich stark. Aber wer weiß, was in so einem Finale alles passiert.

Der Hoffnungslauf war ja schon gleich morgens. Was

war für den Rest des Tages geplant, und sind alle Teammitglieder wohlauf?

Uns geht's soweit ganz gut. Heute erholen wir uns, und morgen wird dann noch mal trainiert und Spannung fürs Finale aufgebaut.

Sind die Trockenheit und die über 30 Grad Celsius ein Problem für Sie?

Wir müssen literweise Wasser und isotonische Nahrungsergänzungsmittel trinken bei der Hitze, und das ist

schwierig, aber wir werden nach wie vor ständig über Blutwerte kontrolliert, ob alles in Ordnung ist.

Simon Klüter & Co. nur im B-Finale

Der Leichtgewichts-Doppelvierer mit dem in Rostock Medizin studierenden Simon Klüter (Mannheim) verpasste gestern das A-Finale. Platz vier im Halbfinale war zu wenig, wenigstens der dritte hätte es sein müssen – damit

heute um 15.15 Uhr nur B-Finale. Der von Olympiastützpunkt-MV-Trainer René Burmeister betreute Leichtgewichts-Doppelzweier Jonathan Schreiber/Julian Schneider (Erlangen/Mainz) wurde im Hoffnungslauf Zweiter, steht damit heute um 11.26 Uhr im Halbfinale.

Peter Richter



Die U23-WM live
im Internet unter
www.worldrowing.com